

Ein Platz für alle Ortsteile

Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU) schaut voraus auf das, was für die Stadt und die einzelnen Ortsteile 2025 geplant ist und was wichtig wird

BURGWEDEL (wal). Von den Fenstern ihres Büros aus kann Ortrud Wendt die gepflasterte Fläche neben dem neuen Verkehrskreislauf an der Fuhrberger Straße nur zum Teil sehen. Doch der Stadtplatz ist für sie ohne Zweifel eines der wichtigsten Burgwedeler Themen 2025. „Das ist das Rathaus der ganzen Stadt, das administrative Herz. Und deshalb ist es auch ein Platz für alle Ortsteile“, sagt sie.

Für rund 2,4 Millionen Euro wird die Fläche rings um das Rathaus seit Herbst 2023 aufgewertet. Die Arbeiten sind das erste konkrete Ergebnis des Städtebauförderprogramms, Geld dafür kommt vom Bund und vom Land. Eine bessere Sichtbarkeit des Rathauses und mehr Barrierefreiheit sind dabei zwei wichtige Ziele.

Zugleich gehe es aber auch darum, einen Identifikationsort zu schaffen, meint die Bürgermeisterin. Die Tafeln der sieben Ortschaften – „für Fotos geeignet“ – sollen in den nächsten Wochen enthüllt werden. Sind dann auch die E-Ladesäulen, Parkplatzmarkierungen und die Zugangstechnik für das neue Toilettenhaus ergänzt, soll der Stadtplatz im Frühjahr offiziell übergeben werden. „Und dann wollen wir ihn für Feste öffnen“, sagt Wendt.

Ein großes Fest soll auch die Gewerbeschau der Interessengemeinschaft der Wirtschaftsunternehmen in Burgwedel (IWU) werden. Tausende Besucher sollen am Wochenende, 21./22. Juni, durch die Großburgwedeler Innenstadt schlendern und sich über die heimischen Unternehmen informieren. „Darauf freue ich mich sehr“, sagt Wendt. „Die Lebendigkeit einer Stadt wird auch daran gemessen, was stattfindet.“

Bei den wichtigen Vorhaben 2025 ist Wendt schnell beim Neubau des Gymnasiums. „Das ist das ‚Dickschiff‘ unter den Projekten“, sagt sie mit Blick auf die erwarteten Kosten. Die Stadtverwaltung habe innerhalb kürzester Zeit ein einstimmiges Mandat der Politik bekommen, mit dem Neubau statt einer Sanierung einen anderen Weg zu gehen. „Und das wird eine bessere Lösung. Wir bekommen mehr für weniger Geld plus eine kürzere Bauzeit.“ Die europaweite Ausschreibung der Planung und des Baus durch ein Totalunternehmen kann Wendt zufolge bald beginnen, gegen Ende des Jahres werde man wohl ein Unternehmen gefunden haben.

Ebenfalls voran geht die Planung für die Neugestaltung des IGS-Schulhofs. Die Planungskosten seien im Etat für 2025 berücksichtigt, der Umbau werde danach erfolgen. „Das Bauen ist dabei aber das Kleinste.“ Ein weiteres Thema, das 2025 für die Stadt Burgwedel wichtig bleibt, sind die Neubaupläne für das Krankenhaus.

Der Rat hatte im Dezember 2024 für die notwendige Änderung



Blickt auf wichtige Themen 2025: Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU). Foto: Stadt Burgwedel

des Flächennutzungsplans gestimmt. „Was wir tun konnten, haben wir sehr geräuschlos vom Tisch bekommen“, freut sich die Bürgermeisterin. Jetzt ist das Klinikum Region Hannover (KRH) an der Reihe, einen Generalplaner zu finden, und drückt dabei aufs Tempo. Wendt spricht mit Blick auf Stadt, Region Hannover und KRH von einer ganz engen, gut verzahnten Projektgemeinschaft.

Und was wird 2025 wichtig für die einzelnen Ortsteile? Für Großburgwedel nennt die Bürgermeisterin die anstehenden Wohnbauprojekte, beispielsweise die Rossmann-Ökosiedlung und das Heinz-von-Heiden-Projekt gegenüber Aldi. „Wir gehen gezielt in die Nachverdichtung. Wir schaffen als Kommune die Rahmenbedingungen, dass hier neuer Wohnraum entsteht.“

Das Jahr 2024 war in Großburgwedel geprägt von vielen Baustellen – etwa auf der Fuhrberger Straße und am Bahnhof. Hinzu kamen Behinderungen durch das Gasleck am Krankenhaus und eine defekte Wasserleitung auf der Burgdorfer Straße. Für 2025 hofft die Bürgermeisterin auf weniger Behinderungen. Der Glasfaserausbau und die damit verbundenen Arbeiten gehe jedoch weiter.



„Ein Platz für alle Ortsteile“: Der neue Stadtplatz bildet das Entree für das Rathaus. Frank Walter

In Wettmar soll es 2025 endlich vorangehen beim Neubaugebiet Südlich Glockenberg. 1,45 Millionen Euro hat die Stadt für den Kanal- und Straßenbau vorgesehen. Zudem erwartet Ortrud Wendt für 2025 einen Richtungsentscheid beim Feuerwehrhaus. Beschlusslage sei, dass das bisherige Haus wie auch das Feuerwehrhaus in Engensen für die aktuellen Ansprüche erüchtigt werde. Dass sich die Feuerwehren selbst einen gemeinsamen Neubau wünschen, woran gerade erst Stadtbrandmeister Carsten Rüdiger erinnert hatte, hat sie zur Kenntnis genommen.

Und wie steht es mit dem in Wettmar immer wieder geäußerten Wunsch nach einem neuen Dorfgemeinschaftshaus? Aktuell sind die Gemeinschaftsräume über der Feuerwehr angesiedelt und nicht barrierefrei. Wendt äußert sich zurückhaltend: Die Dorfgemeinschaft habe ja auch Zugriff auf die Schulmensa und den Gemeindesaal. „Und die Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe. Wir müssen erst mal unsere Pflicht erfüllen.“

In Kleinburgwedel wird das neue Feuerwehrhaus im Frühjahr fertig. „Das wird eine wirklich schicke Immobilie.“ Für das Baugebiet Im Lohfelde-West hat die Stadt einen neuen Inves-

tor gefunden, der Reihen- und Mehrfamilienhäuser plant. Mehrere Dutzend Wohneinheiten sollen dort entstehen, weitere 14 in einem Mehrfamilienhaus der Firma Rosenhagen.

Ebenfalls wachsen soll 2025 das Gewerbegebiet Kleinburgwedel. Die Stadt will Burgwedeler Betrieben dort Wachstumsperspektiven bieten. Bereits gewachsen ist der Bereich vor der Schule, und zwar zum Campus. „Bei den Veranstaltungen dort haben die Kleinburgwedeler wirklich geklotzt“, lobt die Bürgermeisterin.

Auch in Fuhrberg soll neues Bauland entstehen, das Gebiet heißt Oberer Haselkamp. Im Idealfall könne die Vermarktung der Grundstücke noch Ende 2025 starten, hofft Wendt. Bereits in Planung ist die neue Turnhalle. Auch dieser Bau könne bei optimalem Verlauf noch 2025 beginnen.

Für die zweite Jahreshälfte rechnet die Bürgermeisterin mit dem Baubeginn für die Druckrohrleitung zum zentralen Klärwerk in Großburgwedel – sie ist notwendig, um Fuhrberg weiteres Wachstum zu ermöglichen. Weiter voran geht das Bauleitverfahren für den Solarpark Fuhrberg-Nord, mit dem Baustart rechnet Wendt aber 2025 noch nicht.

Fußgänger und Radfahrer sollen zwei Hauptstraßen in Fuhrberg künftig sicherer kreuzen können: Neue Querungshilfen auf der Hannoverschen Straße sowie auf der Celler Straße in Höhe In der Wisch sollen 2025 geplant und 2026 gebaut werden.

In Thönse muss die Stadt die Grundschule erweitern. „Die Ganztagsbetreuung ist sehr beengt untergebracht“, so Wendt. Für die Sporthalle komme eine Sanierung oder ein Neubau infrage. Im Falle eines Neubaus könne die Bücherei mit aufs Schulgrundstück ziehen und dann die Feuerwehr mehr Platz bekommen. „Ich hoffe, dass wir 2025 dabei vorwärtskommen.“

Als „tolles Beispiel für bürgerschaftliches Engagement“ bezeichnet die Bürgermeisterin die Pläne für die Neuauflage des legendären Rasenmähtreckerrennens im August. „Darauf freue ich mich total, das wird richtig Klasse.“

„Engensen hat seinen Wachstumsschub bekommen“, sagt die Bürgermeisterin mit Blick auf das dortige Neubaugebiet. Jetzt hofft sie, dass dort auch noch Glasfaserleitungen verlegt werden. Ein zurückgegebenes Grundstück will die Stadt neu anbieten, zudem sollen in einem Mehrfamilienhaus kleinere Wohnungen entstehen.

Für Oldhorst sieht Wendt perspektivisch eine Vergrößerung des Dorfgemeinschaftshauses, das auch die Feuerwehr beherbergt. Der Radweg Großburgwedel-Schillerslage, den das Land bauen will, sei in Oldhorst ein lang gehegter Wunsch und auch für Heisterholz eine gute Nachricht. „Schön, dass da Bewegung hineinkommt.“

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Mo., 27. Jan. | 15:00 - 19:30 Uhr

Gemeindezentrum St. Petri
Küstergang 2, Großburgwedel



Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!



Ihr digitaler Draht

zum Marktspiegel

auf www.marktspiegel-verlag.de

Weil deine Gesundheit zählt.



Jetzt mitmachen und Apple Smartwatch gewinnen.



Jetzt scannen und mitmachen.

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

Hammer Die Raumstylisten



Wer jetzt unsere Handwerker bucht, bekommt

20% RABATT* auf das zu verarbeitende Material!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 20% Rabatt* auf das zu verarbeitende Material bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung. Gültig bis 01.02.2025



*Gültig vom 25.01.-01.02.2025, nur für einmaligen Neukauf, nicht für bereits bestehende Aufträge. Dieser Rabatt-Coupon ist nicht online einsetzbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Dieser Rabatt-Coupon darf nur einmal und einmalig pro Person und Auftrag eingesetzt werden. Dieser Rabatt-Coupon wird bei einer Retoure nicht erstattet. Keine Barauszahlung möglich. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen und Lieferservice. Produkte der Marke Tretford und die Pyramedus Matratze von Frankenstolz sind von der Aktion ausgenommen. Gilt nur in teilnehmenden Hammer Fachmärkten.

30827 Garbsen-Berenbostel © 30916 Isernhagen ©
Siemensstraße 21 Opelstraße 11

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Meine Familie ist hier. Unsere Jobs gleich nebenan.

Jobs für NIEDERSACHSEN



Jetzt Job finden unter: www.jobsfuerniedersachsen.de

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20%

Rabatt auf alle Abschlüsse bis 08.02.2025



innotech sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

